

Anlage 2: Strukturvoraussetzungen nach § 4

zum Vertrag nach § 137 f SGB V auf Grundlage des § 83 SGB V über ein strukturiertes Behandlungsprogramm (DMP) zur Verbesserung der Qualität der Versorgung von Typ-2-Diabetikern zwischen den Verbänden der GKV Niedersachsen und der KVN, in Kraft ab 01.07.2020

- 1) Teilnahmeberechtigt für die fachärztliche bzw. diabetologisch qualifizierte Versorgung (DSP) der zweiten Versorgungsstufe sind Ärzte/MVZ, die folgende Strukturvoraussetzungen – persönlich oder durch angestellte Ärzte – erfüllen:

Voraussetzung je Arzt	Beschreibung
Diabetologisch besonders qualifizierter Arzt	<p>Fachrichtung Innere Medizin, Allgemeinmedizin, Prakt. Ärzte, Ärzte ohne Gebietsbezeichnung, Fachrichtung Kinder- und Jugendmedizin</p> <p style="text-align: center;"><u>und</u></p> <p>folgende umfangreiche theoretische Kenntnisse und mehrjährige praktische Erfahrungen des Arztes in der Diabetologie:</p> <p style="padding-left: 40px;">mindestens zweijährige überwiegend diabetologische Tätigkeit in einer Diabetologischen Schwerpunktpraxis oder in verantwortlicher Stellung im Krankenhaus (z. B. Oberarzt einer diabetologisch spezialisierten Fachabteilung oder Rehabilitationsklinik)</p> <p style="text-align: center;"><u>oder</u></p> <p style="padding-left: 40px;">Schwerpunktbezeichnung Endokrinologie und Diabetologie (gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammern)</p> <p style="text-align: center;"><u>oder</u></p> <p style="padding-left: 40px;">zusätzliche Weiterbildung Diabetologie (gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammern)</p> <p style="text-align: center;"><u>oder</u></p> <p style="padding-left: 40px;">zusätzliche Weiterbildung Kinder-Endokrinologie und Diabetologie</p> <p style="text-align: center;"><u>und</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anerkennung als Diabetologische Schwerpunktpraxis in Niedersachsen • Schulungsberechtigungen gem. § 35 i. V. m. Anlage 11 (kontinuierliches Komplettangebot von Schulungen für alle Diabetiker Typ 2 und damit verbunden Vorhaltung aller Therapiekonzepte inkl. einer Hypertonieschulung) • Teilnahme an einer Arztinformativveranstaltung oder schriftliche Information durch Arzt-Manual/Wegweiser zu Beginn der Teilnahme

Voraussetzung je Arzt	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme an einem Qualitätszirkel Diabetologie – mindestens 4 x jährlich (mindestens 90 Minuten Dauer je Qualitätszirkelsitzung) • Zusammenarbeit mit Haus- und Fachärzten vor Ort in regionalen Qualitätszirkeln • Zusammenarbeit mit einer für Diabetes geeigneten stationären Einrichtung • Ausreichende Erfahrung in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms und Genehmigung zur Behandlung des diabetischen Fußes (GOP 02311 EBM)
Ärztliche Fortbildung	Regelmäßige Teilnahme an zertifizierter diabetes-spezifischer Fortbildung mit jährlich mindestens 8 Fortbildungspunkten
Nichtärztliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> • Beschäftigung mindestens eines Diabetesassistenten-KVN oder eines Diabetesberaters-DDG jeweils mit Fachkompetenz in lokaler Wundversorgung in Vollzeit <p style="text-align: center;"><u>und</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit/Kooperation mit: <ul style="list-style-type: none"> a. einem Oecothrophologen oder Diätassistenten, b. einem medizinischen Fußpfleger bzw. Podologen (im Rahmen der pädiatrischen Diabetologie keine Kooperation erforderlich), <p style="margin-left: 40px;">die regelmäßig weitergebildet werden</p> • Teilnahme des nichtärztlichen Fachpersonals der Praxis an organisierten Seminarveranstaltungen zur Vorbereitung auf die Durchführung von Diabetes-Schulungsprogrammen <p>Sicherstellung der Teilnahme des medizinischen Fachpersonals der Praxis an mindestens einer diabetes-spezifischen Fortbildung pro Jahr</p>
Ausstattung der Betriebsstätte/Nebenbetriebsstätte	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens ein separater Schulungsraum (min. 16 qm), der für mindestens 10 Personen ausgelegt ist, mit der zur Durchführung der Schulung erforderlichen Ausstattung. • Verfügbarkeit der erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Verfahren (im Rahmen des Fachgebietes) <p><u>Eigene Leistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Blutdruck-Messung (gemäß den internationalen Empfehlungen¹) • EKG • Thermosensibilitätsprüfungen

Voraussetzung je Arzt	Beschreibung
	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Basisdiagnostik der Polyneuropathie (mindestens Stimmgabel, Reflexhammer, Monofilament) • Möglichkeit zur neurologischen Basisdiagnostik • Geeignete Räumlichkeiten und Voraussetzungen für therapeutische Maßnahmen (z. B. Behandlungsstuhl oder -liege, steriles Instrumentarium) • Schulungsräumlichkeiten mit erforderlicher Ausstattung <p><u>Als Eigen- oder Auftragsleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 24-Stunden-Blutdruck-Messung (nach nationalen und internationalen Qualitätsstandards) • Belastungs-EKG² • Langzeit-EKG • Endoskopie • Röntgen • Echokardiographie • Qualitätskontrollierte Methode zur Blutzucker- und HbA1c-Messung mit verfügbarer Labormethode zur nass-chemischen Blutglukosebestimmung, vorrangig im venösen Plasma • Doppler-Untersuchungen³ (GOP 30500 EBM) • Möglichkeit zur Bestimmung des Knöchel-Arm-Index (u. a. Doppler-Sonde 8-10 MHz) • Microalbuminurie-Diagnostik • Urinstatus • Aceton-Bestimmung/Urin u./o. Atemluft • OGT, verlängerter OGT • Arginin-Bestimmung/Plasma • i. v. Glucose-Toleranzbestimmungen • C-Peptid-Bestimmung/Serum/Plasma Urin • Insulin-Bestimmung/Serum/Plasma • Proinsulin-Bestimmung/Serum/Plasma

- 2) Teilnahmeberechtigt für die fachärztliche bzw. diabetologisch qualifizierte Versorgung als Fußambulanz (DFA) der zweiten Versorgungsstufe sind Ärzte/MVZ nach Nr. 1 mit Ausnahme von Ärzten mit Fachrichtung Kinder- und Jugendmedizin, die folgende zusätzliche Strukturvoraussetzungen erfüllen:

Voraussetzung	Beschreibung
Ärztliche Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Initialer Nachweis der Teilnahme an einer mind. 8-stündigen themenbezogenen, produktunabhängigen Fortbildung, welche bei Antragstellung nicht länger als 1 Jahr zurückliegen darf • Regelmäßige produktunabhängige Fortbildung im Bereich der Wundversorgung, mindestens 1 x pro Jahr
Nichtärztliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinisches Fachpersonal mit Kompetenz in lokaler Wundversorgung (mind. 40 Stunden Weiterbildung). Der Nachweis der fachlichen Qualifikation kann z. B. durch ein Zertifikat der DDG (Wundmanager) oder vergleichbare Aus- bzw. Weiterbildung geführt werden. • Sicherstellung der Teilnahme des medizinischen Fachpersonals an mindestens einer diabetes-spezifischen Fortbildung pro Jahr
Ausstattung der Vertragsarztpraxen	<ul style="list-style-type: none"> • Geeigneter Behandlungsraum, der vorrangig der Wundbehandlung dient und mit Behandlungs- und Verbandmaterialien ausgestattet ist (z. B. steriles Instrumentarium).
Zusätzlicher vorzuhaltender Praxisbedarf	<p><u>Als notwendiger Praxisbedarf im Rahmen einer DFA gelten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einmalskalpelle • Einmalpinzetten • Einmalscheren • Scharfe Löffel Single Use • Sterile Abdecktücher • Sterile OP-Handschuhe

¹ Qualitätsstandards gemäß den Empfehlungen in den Tragenden Gründen zum Beschluss der Änderung der DMP-A-RL vom 21.01.2016: Änderung der Anlage 1 (DMP Diabetes mellitus Typ 2) und Änderung der Anlage 8 (Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 – Dokumentation).

² Es gelten die Voraussetzungen der Leitlinien zur Ergometrie von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie.

³ Fachliche Voraussetzungen gemäß der Richtlinie der „Vereinbarungen von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung)“ in der jeweils geltenden Fassung.